

Bildungsstatistik Kanton Solothurn

LP-Monitoring: öffentliche obligatorische Schule - Schuljahr 2022/2023

Solothurn, Juni 2023

zusätzliche Auskünfte:

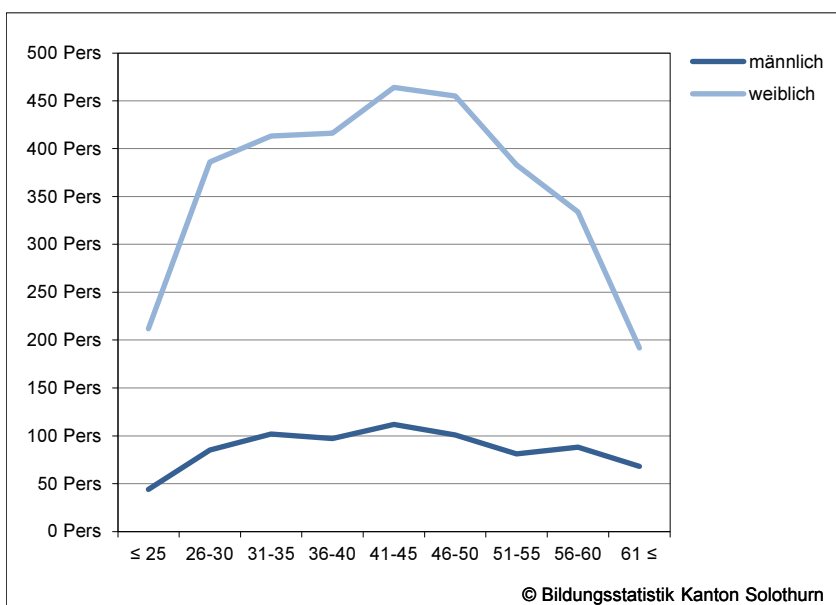
Rolf Lischer, Koordinator Bildungsstatistik, rolf.lischer@dbk.so.ch, 032 627 29 76

Lehrpersonen an der öffentlichen obligatorischen Schule, nach Geschlecht und Alter, 2022/2023

(exkl. 1. Jahr Gymnasium)

	Total	≤ 25	26 - 30	31 - 35	36 - 40	41 - 45	46 - 50	51 - 55	56 - 60	61 ≤
Anzahl Personen										
männlich	778	44	85	102	97	112	101	81	88	68
weiblich	3255	212	386	413	416	464	455	383	334	192
Total	4033	256	471	515	513	576	556	464	422	260

© Bildungsstatistik Kanton Solothurn



2022/2023 unterrichten in der öffentlichen obligatorischen Schule 3'225 Frauen (80.7%) und 778 Männer (19.3%). Total sind es 4'033 Lehrpersonen.

Im Kindergarten unterrichten 466 Lehrpersonen, in der Primarschule 2'647 und in der Sekundarstufe I 1'129. Da Lehrpersonen auf mehreren Schulstufen unterrichten, liegt das Total der Einzelstufen über den totalen 4'033 Personen.

Die Lehrtätigkeit am Kindergarten ist eine reine Frauensache. Ihr Anteil beträgt 98.7%. Auch auf der Primarschule sind es vorwiegend Frauen, die dort unterrichten (86.8%). Nur auf der Sekundarstufe I ist der Männeranteil unter den Lehrpersonen grösser. 38.1% der dortigen Lehrpersonen sind Männer.

Männer und Frauen haben eine ähnliche Alterszusammensetzung. Bei den Frauen ist sie einfach bedeutend dynamischer. Bei beiden Geschlechtern ist die grösste Altersgruppe jene der 41-45-Jährigen. Danach nimmt die Grösse der Altersgruppen bei den Männern bis zur Pensionierung um 39% ab, bei den Frauen sogar um 59% ab. Wenn es künftig gelingen wird, die jetzt aktiven Lehrpersonen in der Schule zu "behalten", so wird dies zu einer bedeutend ausgeglicheneren Altersverteilung führen und dies sich wiederum positiv gegen den Lehrpersonenmangel auswirken.

Heute ist dieser beobachtete Rückgang bei den Frauen auch schon bedeutend weniger stark, als beispielsweise noch 2010.

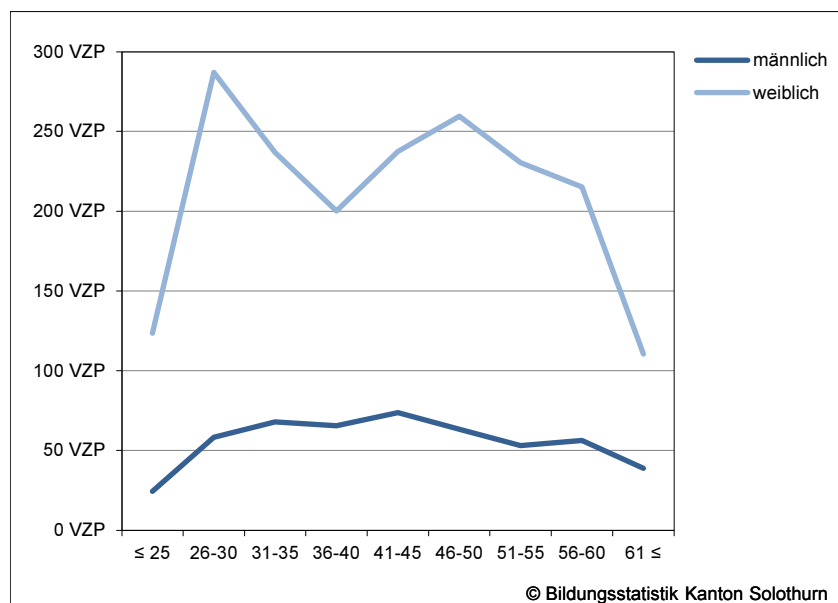
Genau gleich hat sich im Vergleich zu 2010 heute die Zahl der Lehrerinnen in der Familienphase (31-40 Jahre) stark verändert. Während früher die Schule sehr viele Lehrerinnen in diesem Alter verlor, bleibt diese Zahl heute konstant. Die klassischen Wiedereinsteigerinnen gibt es im Lehrberuf nicht mehr.

Kumulierte Pensen der Lehrpersonen an der öffentlichen obligatorischen Schule, nach Geschlecht und Alter, 2022/2023

(exkl. 1 Jahr Gymnasium)

	Total	≤ 25	26 - 30	31 - 35	36 - 40	41 - 45	46 - 50	51 - 55	56 - 60	61 ≤
Anzahl Vollzeitpensen										
männlich	501.3	24.4	58.3	68.0	65.5	73.9	63.4	53.0	56.2	38.8
weiblich	1900.8	123.5	287.2	236.9	200.1	237.4	259.5	230.5	215.2	110.5
Total	2402.1	147.9	345.5	304.9	265.6	311.3	322.9	283.5	271.4	149.3
Durchschnittliches Arbeitspensum										
männlich	64%	55%	69%	67%	68%	66%	63%	65%	64%	57%
weiblich	58%	58%	74%	57%	48%	51%	57%	60%	64%	58%
Total	60%	58%	73%	59%	52%	54%	58%	61%	64%	57%

© Bildungsstatistik Kanton Solothurn



2022/2023 unterrichten in der öffentlichen obligatorischen Schule 3'255 Frauen (80.7%) und 778 Männer (19.3%). Im Durchschnitt arbeiten sie zu 60%. Männer leisten etwas mehr als einen Fünftel der Unterrichtsarbeit, Frauen etwas weniger als vier Fünftel. Männer arbeiten im Durchschnitt mit einem etwas höheren Pensum als die Frauen.

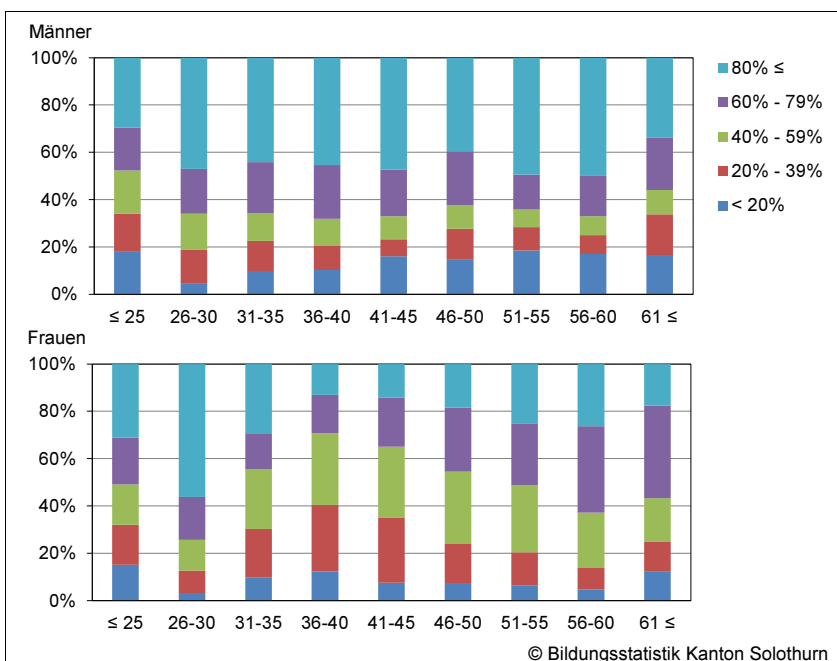
Frauen schaffen den Einstieg in den Lehrberuf früher als Männer. Das Arbeitspensum der jungen Lehrerinnen ist auch höher als jenes ihrer jungen männlichen Kollegen. Sind die Frauen älter als Dreissig, nimmt ihr durchschnittliches Arbeitspensum sehr stark ab. Die Zahl der Lehrerinnen jedoch nicht. Die Frauen im mittleren Alterssegment arbeiten einfach weniger, viele mit einem Kleinstpensum von unter 20%. Ältere Lehrerinnen erhöhen ihr Arbeitspensum wieder, verbleiben aber bis zum Pensionsalter mit einem eher kleineren Pensum als die Männer. Männer arbeiten viel häufiger Vollzeit oder höchstens mit einer kleinen Reduktion.

Lehrpersonen an der öffentlichen obligatorischen Schule, nach Arbeitspensum, Geschlecht und Alter, 2022/2023

(exkl. 1 Jahr Gymnasium)

	Total Personen	≤ 25	26 - 30	31 - 35	36 - 40	41 - 45	46 - 50	51 - 55	56 - 60	61 ≤
Anteil in Arbeitspensum Männer										
< 20%	106	18%	5%	10%	10%	16%	15%	19%	17%	16%
20% - 39%	90	16%	14%	13%	10%	7%	13%	10%	8%	18%
40% - 59%	85	18%	15%	12%	11%	10%	10%	7%	8%	10%
60% - 79%	155	18%	19%	22%	23%	20%	23%	15%	17%	22%
80% ≤	342	30%	47%	44%	45%	47%	40%	49%	50%	34%
Anteil in Arbeitspensum Frauen										
< 20%	269	15%	3%	10%	12%	8%	7%	7%	5%	13%
20% - 39%	585	17%	10%	20%	28%	28%	16%	14%	9%	13%
40% - 59%	816	17%	13%	25%	30%	30%	31%	28%	23%	18%
60% - 79%	759	20%	18%	15%	16%	21%	27%	26%	37%	39%
80% ≤	826	31%	56%	29%	13%	14%	18%	25%	26%	18%

© Bildungsstatistik Kanton Solothurn



Junge Lehrerinnen unterrichten häufiger in einem höheren Pensum als junge Lehrer. 66% der bis dreissigjährigen Lehrerinnen arbeiten 2022 80% und mehr. Unter den gleichaltrigen Männern tun dies nur 29%.

Mit dem Erreichen der Dreissiger Jahre reduzieren die Lehrerinnen ihr Arbeitspensum allerdings massiv. Die Anteile der Kleinst- (<20%), Klein- (20-40%) und Mittelpensen (40-60%) nehmen sehr stark zu. Entsprechend verlieren die grossen Pensum ihre Wichtigkeit für diese Lehrerinnen. Sehr wahrscheinlich hängt diese Reduktion mit der Familienphase zusammen.

Ältere Lehrerinnen erhöhen ab Vierzig ihr Arbeitspensum wieder, allerdings nicht mehr im gleichen Ausmass wie sie es davor reduziert haben. Bis Ende Fünfzig steigt das durchschnittliche Pensum kontinuierlich an (2022: 51.2% für 41-45 Jahre und 64.4% für 56-60 Jahre).

Abgesehen vom Anfang sind für die Lehrer die grossen Pensum über die ganze Altersspanne viel wichtiger als für die Lehrerinnen. Knapp die Hälfte der Lehrer arbeitet mindestens 80%. Interessanterweise arbeitet ein Sechstel der Lehrer ab Vierzig aber in einem Kleinstpensum von weniger als 20%. Deutlich häufiger als bei den gleichaltrigen Lehrerinnen.

Kurz vor der Pensionierung gleichen sich die durchschnittlichen Pensum der Geschlechter wieder an.

Qualifikation der Lehrpersonen an der öffentlichen obligatorischen Schule, 2022/2023

(exkl. 1 Jahr Gymnasium, exkl. Heilpädagogisches Schulzentrum)

	das Lehrdiplom entspricht den Anforderungen...		kein Lehrdiplom
	vollständig	teilweise	
Anzahl Vollzeitpensen			
Kindergarten	93.6%	2.1%	4.2%
Primarschule	90.3%	2.1%	7.6%
DAZ Primarstufe	86.6%	0.7%	12.7%
SF Primarstufe	51.9%	38.5%	9.6%
Logopädie	93.8%	1.0%	5.2%
Sekundarstufe I	85.7%	3.6%	10.7%
DAZ Sekundarstufe I	46.2%	26.7%	27.1%
SF Sekundarstufe I	43.2%	45.9%	10.9%
Total	84.9%	6.6%	8.5%

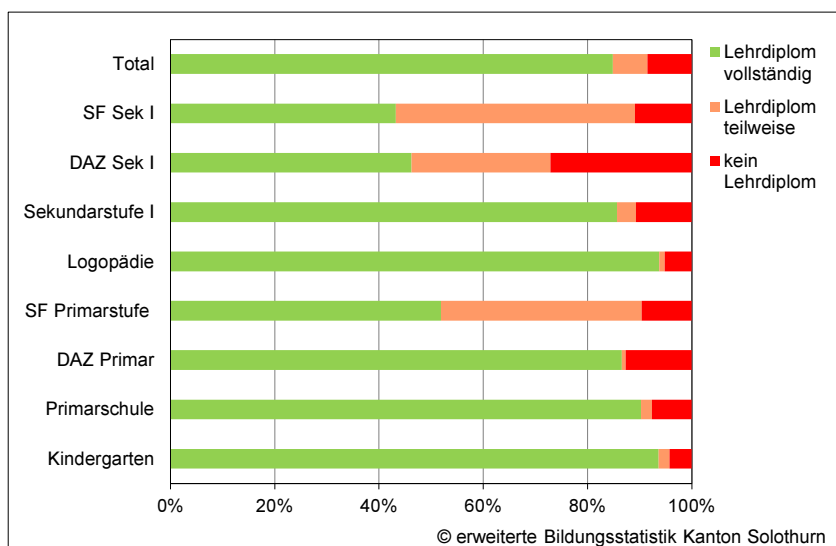
© erweiterte Bildungsstatistik Kanton Solothurn

Der Unterricht in der öffentlichen obligatorischen Schule wird 2022 grösstenteils von Lehrpersonen erteilt, deren Qualifikation allen stufengerechten Voraussetzungen entspricht. Umgerechnet auf Vollzeitpensen entspricht dieser Anteil 84.9% (1'870.1 VZP).

Nur 15.1% des Unterrichts wird von Lehrpersonen erteilt, deren Lehrdiplom nur teilweise den Anforderungen entspricht (6.6% oder 146.5 VZP) oder die über gar kein Lehrdiplom verfügen (8.5% oder 187.5 VZP).

Bei den Lehrpersonen ohne Lehrdiplom handelt es sich meist um Studierende, die ihren Abschluss noch nicht gemacht haben oder um Hochschulabsolventinnen oder -absolventen ohne pädagogische Ausbildung. Und die Lehrpersonen, deren Lehrdiplom nur teilweise den Anforderungen entspricht, unterrichten meist auf einer Bildungsstufe, die nicht ihrer Ausbildung entspricht.

Von den ausgewiesenen Bildungsstufen fallen vor allem die Spezielle Förderung sowohl auf der Primar- wie auf der Sekundarstufe I und die DAZ auf der Sekundarstufe I auf. 2022 wurden nur 51.9% (SF Primar), respektive 43.2% (SF Sek I) oder 46.2% (DAZ Sek I) aller Lektionen von vollständig qualifiziertem Personal erteilt.



Qualifikation der Schulleitungen an der öffentlichen obligatorischen Schule, 2022/2023

(exkl. Kantonsschulen)

	Total	Schulleitungsdiplom	Managementdiplom	Lehrdiplom	anderes Diplom
Anzahl Personen					
oblig. Schule	169	108	3	45	13
Anteil in Vollzeitpensen					
oblig. Schule	100.0%	72.1%	2.0%	20.4%	5.4%

© Bildungsstatistik Kanton Solothurn

2022 teilen sich 169 Personen die Schulleitungen der öffentlichen obligatorischen Schulen (gesamthaft 113.4 Vollzeitpensen). Dies beinhaltet sämtliche Formen von alleinigen Schulleitungen, Co-Schulleitungen oder Standortschulleitungen.

Umgerechnet auf Vollzeitpensen verfügen 72.1% der Schulleitungen über ein Schulleitungsdiplom. 2.0% verfügt über ein allgemeines Managementdiplom, welches nicht spezifisch auf die Leitung einer Schule ausgerichtet ist. 20.4% verfügen über ein Lehrdiplom und die verbleibenden 5.4% haben ein anderes Diplom.

